

Mein 1. Lauf..

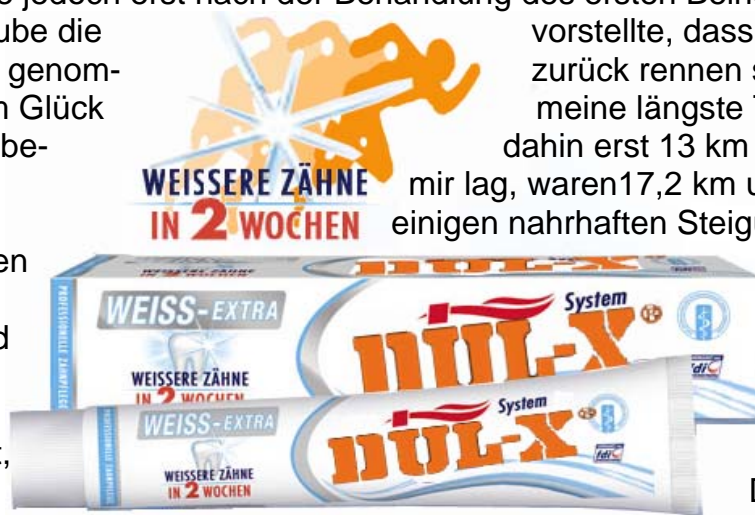
Am 1. Oktobersonntag jährte sich zum 30. Mal das Datum meines 1. Langstreckenlaufes und da kamen mir so einige Erinnerungen....

1976 habe ich mit dem Laufsport begonnen und so wollte ich mich 1977 erstmals mit andern Läufern messen. Aber wo und wann? Der Laufboom war noch nicht ausgebrochen, ich kannte keine Läufer und das Internet existierte auch noch nicht.

Aus dem Fernseher wusste ich, dass es einen Lauf Murten-Freiburg gab, wann wusste ich jedoch nicht. Daher schrieb ich im Frühjahr eine Karte ans Verkehrsbüro Murten mit der Bitte, mir Unterlagen über den Lauf zu senden. Lange hörte ich nichts, bis dann im August eine Ausschreibung des Veranstalters aus Freiburg eintraf. Sofort meldete ich mich an und war gespannt, auf was ich mich da einliess.

Da ich damals noch kein Auto hatte, bin ich bereits am Samstag mit dem Zug nach Freiburg gefahren zur Übernachtung in dem vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Luftschuttraum. Viele andere Läufer übernachteten ebenfalls dort und so kam es, dass ich wegen dem ständigen Lärm der andern sowie dem Lüftungsgeräusch kaum ein Auge zugetan habe. Um 5 Uhr begannen die Ersten bereits damit, sich die Beine mit Dul-x einzureiben und so kam ich erstmals mit dem typischen Garderobengeruch der Laufszene in Kontakt. Natürlich habe ich mich diesem Tun angeschlossen. In der Aufregung habe jedoch erst nach der Behandlung des ersten Beines bemerkt, dass ich statt der Dul-xtube die Zahnpastatube genommen habe. Zum Glück hat das Keiner bemerkt!

Mit dem Extra-Läuferzug fuhren wir dann Richtung Murten und mit jedem Meter wurde mir mehr Angst, wenn ich mir meiner Mitgliedschaft im LVBL.



vorstellte, dass ich das alles wieder zurück rennen sollte, betrug doch meine längste Trainingsdistanz bis dahin erst 13 km und was jetzt vor mir lag, waren 17,2 km und erst noch mit einigen nahrhaften Steigungen.

Am Start in Murten habe ich eine Ausschreibung des Augusta Raurica-Laufes entdeckt und eingepackt. Das war der Impuls

Zusammen mit 5049 Läufern habe ich dann den Lauf absolviert. Den Lauf durchzustehen war mangels Erfahrung und geeigneter Laufschuhe (Stichwort Adidas-Hallenfuss - Ballschuhe aus Leder und mit harter Sohle) sehr hart und meine Gedanken drehten sich immer um die Frage: Warum machst du so etwas? Warum bist du jetzt am Sonntagmorgen nicht einfach gemütlich zu Hause?



Die Antwort auf diese Fragen erhielt ich dann im Ziel. Es war ein wunderbares Gefühl, sagen zu können, ich habe es geschafft und ebenso begeisterte mich die Atmosphäre unter all diesen Läufern. Auf jeden Fall hat mich damals das Lauf- und Wettkampffieber endgültig gepackt und so habe ich dann nebst vielen andern Läufen auch 20 Murtenläufe ohne Unterbruch bis 1996 absolviert.

Euer Ehrenpräsident

Walter Gertsch

